

es nicht, daß du einer andern gehörst; daran geh ich zu Grunde.–“ Als ich ihr nun diese Nothwendigkeit andeutete, bekam sie einen Erstikungsanfall (der vor einem Ohnmachtsanfall den Vorzug hat, daß er nicht simulirt werden kann).– Ich berührte sie nicht, und wenn sie mir zu nahe kam, stieß ich sie leicht weg. (Großartig!!) Ich fühlte nicht sehr viel Schmerz im Reden mit ihr; nur ihre große Anrede packte mich; sie war wunderschön, und sie brachte sie glänzend.– Jetzt fühl ich wieder einen sehr heftigen Schmerz.– Die Idee, sie zu meiner Cocotte zu machen, sprach ich neulich, als eine experimentalpsychologische, Salten gegenüber aus; aber in praxi ist das ein Unsinn. Aus einer Geliebten kann man das nicht machen.– Ich sagte es ihr auch: Ich könnte deinen Antrag in dem Fall annehmen, – wenn ich dich nicht liebte;– solange ich dich liebe, kann ich dich nie wieder berühren, weil ich vor Ekel zu Grunde ginge.– Begleitet sie nach Haus.–

15/4 Schrieb ihr noch Nachts einen vernichtenden Brief.– Litt entsetzlich unter dem image physique.– Salten Nachm. bei mir; ich wollte eigentlich von ihm die Suggestion, daß ich alles überwinden könne; aber er sprach sehr vernünftig: in einigen Monaten hätt ich die Sache überwunden, wenn ich jetzt energisch breche;– wenn ich aber wieder sie besitze, so stehn mir die entsetzlichsten Qualen bevor.– So ists auch.

Einreißen des Spiels in unsrer Gesellschaft, Poker, Domino, Schach.–

16/4 Sonntag.– In der früh Gusti bei mir; Abds. nachtmahlte ich mit ihr im Kfh. des Beserlparks.– Mz. war unterdess im Lehrerinnenheim. Sie hat geäußert: Ich muss die Hoffnung aufgeben, daß er mir je verzeihen kann. Ich glaube, er will mich nicht mehr sehn, und ich werde mich fügen müssen.– Ich leide sehr; das image physique quält mich in jeder Weise.– Eigentlich sonderbar, daß mir die Erinnerung an meine Winterabenteuer gar nicht hilft.– Heute sagte Gusti im Lauf der Conversation: „Ob Sie sich nicht wohler fühlen würden, wenn Sie sich „beschmutzten“ – “ – Sie selbst hat seit 2 Jahren ein Verhältnis.–

Vorm. las ich ihr Stellen aus dem Märchen vor. Die Stelle, in der ich mir jetzt einbilden kann, mein Schicksal vorausgeahnt zu haben und dann die Scene zwischen Fedor und Witte im 2. Akt.– Sie sagte auch: Ich begreife Ihren phys. Ekel;– ich selbst habe ihn, wenn ich bedenk, daß meine Schwester in den Armen dieses Schuftes gelegen ist.– Ich erzählt ihr unser ganzes vorgestriges Gespräch.– Ueber Mz.s Antrag sagte sie: Das ist entweder Generosität – oder Leichtsinns.–